

L01961 Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 30. 9. [1910]

30 IX.

München, Hotel Marienbad

mein lieber, wenn Ihnen auch wie mir, inliegender Befetzungsvorschlag absurd
erscheint und die Befetzung CLAUDIO – GERASCH / TOD – REIMERS als die rich-
tigere, so tun Sie mir den großen Gefallen und bringen diese meine und Ihre
5 Auffassung bei BERGER TELEPHONISCH in meinem Namen unter Berufung auf
diesen Brief vor.

Ich finde den Gedanken, TRESSLER eine geistige Gestalt agieren zu sehen, scheuß-
lich und möchte das Ganze fast lieber inhibieren, scheue aber dann wieder den
überflüssigen Rummel. O ekelhaftes Wien! ekelhafteres Burgtheater! ekelhaft
10 wenn es einen nicht spielt und noch fühlbar ekelhafter, wenn es Miene macht,
einen zu spielen! (Gilt für mich, und nicht für Sie). Bitte depeeschieren Sie mir
hierher was Sie getan oder nicht getan haben.

Freute mich sehr über den so starken Erfolg der braven alten »Liebelei«. Wenn
Sie ein überflüssiges Exemplar vom »Weiten Land« haben, so trifft es mich von
15 Dienstag an auf SCHLOSS NEUBEUERN AM INN und macht mir große Freude.

Ihr

Hugo.

✦ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 30. 9. [1910] in München

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [1. 10. 1910 – 5. 10. 1910?] in Wien

• CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 986 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »1910« und beschriftet: »HUGO«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »315« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »322«

• Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 253.

² *Besetzungsvorschlag*] Es handelt sich um die Trauerfeier für Kainz, die am 23. 10. 1910
stattfinden sollte und bei der – neben anderem – der *Der Tor und der Tod* gegeben
werden sollte. Gerasch bekam die ihm hier zuge dachte Rolle, die Rolle des Tods sollte
Albert Heine spielen.

¹³ *starken Erfolg*] Am 15. 9. 1910 hatte die Premiere von *Die Tochter der Semiramis*
gemeinsam mit *Liebelei* am im *Burgtheater* stattgefunden. Schnitzler weilte zu der Zeit
in Frankfurt am Main, um der Uraufführung der Opernfassung am 18. 9. 1910 beizu-
wohnen.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 30. 9. [1910]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01961.html> (Stand 14. Februar 2026)